

KinderBerg International e.V.

Gemeinnütziger Verein, gegründet 1992  
Charlottenplatz 17  
70173 Stuttgart

Telefon: +49 711 13 99 40-0  
Telefax: +49 711 13 99 40-99  
E-Mail: [info@kinderberg.org](mailto:info@kinderberg.org)

Spendenkonto:  
IBAN: DE86 6012 0500 0001 7500 00  
BIC: BFSWDE33STG  
Bank für Sozialwirtschaft

Mehr über uns und unsere Projekte  
finden Sie auf unserer neuen Homepage  
[www.kinderberg.org](http://www.kinderberg.org)

# Jahresbericht 2021 | 2022

**30 Jahre KinderBerg International e.V. in Kriegs- und Krisenregionen aktiv**



## Wofür wir seit 30 Jahren stehen.

Zu den wichtigsten gesellschaftlichen Errungenschaften unserer Zeit gehören das klare Bekenntnis und das Eintreten zur Förderung von Menschen- und Bürgerrechten, die Achtung der Menschenwürde sowie der Schutz von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Grundrechte können jedoch nur dann dauerhaft verankert werden, wenn sich eine Gesellschaft für ihre Realisierung einsetzt, ihre Wahrung verteidigt und Leitprinzipien wie Selbstbestimmung, Solidarität und Toleranz achtet. In vielen Ländern dieser Welt werden diese Werte immer noch missachtet. Verträge werden geschlossen und wieder gebrochen, getroffene Vereinbarungen ignoriert. Viele Staaten sind immer noch von schlechter Regierungsführung, ausufernder Korruption sowie einem willkürlichen Rechts- und Justizsystem und politischer Verfolgung und Diskriminierung geprägt.



*Wir stehen weiterhin für  
Humanität und Menschen-  
rechte ein und arbeiten dort  
wo die Not am größten ist.*

# 30 Jahre KinderBerg

„VeronikaBerg“ 15 Geflüchtete aufgenommen, deren Familienmitglieder an einer Krankheit oder Behinderung leiden. Sie erhalten von uns ein Zuhause auf Zeit und psychosoziale Versorgung.

Die aktuelle humanitäre Lage in Afghanistan ist dramatisch. Seit der Machtübernahme durch die Taliban im Sommer 2021 ist das Land international isoliert. Es gibt keine Aussicht auf Frieden und eine bessere Zukunft, da dies durch die Unterdrückung der Zivilgesellschaft, den Mangel an Bildung und die Entrechtung von Frauen verhindert wird. Die hieraus resultierende sinkende Wirtschaftskraft hat dazu geführt, dass die Hälfte der afghanischen Bevölkerung von Hunger und Armut betroffen ist. Während viele Hilfsorganisationen das Land verlassen haben, hat KinderBerg keine angestellten Frau eine Kündigung ausgesprochen und kein unterernährtes Kind weniger versorgt als vor der Machtübernahme der Taliban. Dabei sind die Arbeitsbedingungen immer schwieriger geworden. Täglich wächst die Anzahl der Menschen, die vor unserer Tür stehen und um Nahrung, warme Decken, Kleidung und einen Arzt oder überlebenswichtige Medikamente bitten. Wir arbeiten seit 20 Jahren in Afghanistan, aber noch nie standen wir vor so einer massiven humanitären Herausforderung wie heute.

Seit der Gründung des Vereins im Jahr 1992, setzt sich KinderBerg in Kriegs- und Krisengebieten vor allem dort ein, wo Menschen- und Bürgerrechte missachtet und verletzt werden. Der Verein macht sich stark für die Wahrung und Verteidigung von Selbstbestimmung und hat sich in seiner humanitären Arbeit insbesondere dem Wohl von Frauen und Kindern verschrieben, beispielsweise bei der Evakuierung kriegsverletzter und traumatisierter Kinder während des Balkankrieges oder im Zuge von Nothilfprojekten für Binnenflüchtlinge in den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien und in Afghanistan. Auch im Rahmen der Hilfsprojekte für HIV bzw. AIDS-betroffene Frauen in Côte d'Ivoire, für Tsunami-Opfer in Sri-Lanka und die notleidende Bevölkerung in Nepal stand die Unterstützung und Förderung von Selbsthilfekapazitäten der Bevölkerung im Vordergrund der Projektarbeit von KinderBerg. Aktuell engagiert sich KinderBerg weiterhin in Afghanistan und unterstützt außerdem geflüchtete Ukrainer in Stuttgart. Derzeit haben wir in unserem Projekt





# Das größte Problem ist der Hunger.

## Winter- und Lebensmittelnothilfe

Winter-Lebensmittelnorthilfen in 2021/2022

01/2021

Fortsetzung der Corona-Nahrungsmittelhilfe für Patienten aus dem Mutter-Kind-Haus

12/2021-03/2022

Winternothilfe für bedürftige Familien in Badakhshan

seit 2022

akute Lebensmittelhilfe für vereinzelte soziale Härtefälle in Badakhshan

## Wieviel kann ein Land noch ertragen?"



Die kalten Winter in der nördlichen Provinz Badakhshan treffen vor allem die Ärmsten der Armen. Davon gab es in den vergangenen beiden Jahren besonders viele.

Anhaltende Konflikte, Corona-Pandemie, Wassermangel, Dürren während der heißen Sommermonate, ausbleibende Ernten, Überschwemmungen und steigende Heizmaterial- und Nahrungsmittelpreise als Folge der schweren Wirtschaftskrise - all diese Umstände haben die Situation für die Bevölkerung zunehmend verschlechtert. Im Rahmen der Winterhilfe versorgte KinderBerg besonders

Schutzbedürftige aus den Projektstandorten, um die herrschende Hungerkatastrophe zu überwinden und den Menschen wieder eine Perspektive geben zu können. Im Vorfeld führte ein Erkundungsteam hierzu Hausbesuche durch, um anhand festgelegter sozialökonomischer und gesundheitlicher Kriterien die Bedürftigkeit der Familien zu bemessen und sie für die Nothilfe zu registrieren. Zu den Auswahlkriterien zählten beispielsweise das Leben im Zelt, fehlende Heizmöglichkeiten, frauengeführte Haushalte, verwaiste Kinder, Kriegsverletzte und unterernährte Frauen und Kinder.

Was ein Standard-Lebensmittelpaket für eine achtköpfige Familie für vier Wintermonate beinhaltetete

42 kg Mehl + 20 kg Reis + 5 kg Nudeln + 10 Liter Öl +  
7 kg Bohnen + 1 kg Tee + 1 kg Zucker + jodiertes Salz +  
Gas zum Kochen + 6 Stücke Kern- und 6 Stücke Waschseife

Durch die Verteilung von mehr als 250 Hilfspaketen wurden über 2.000 in Armut lebende Menschen versorgt, davon über 900 Kinder und Kleinkinder.

Darüber hinaus erhielten ausgewählte Haushalte zusätzlich warme Decken, Kinderjacken, Kinderboots und Kohle zum Heizen.

Nach individueller Bedürftigkeit wurden Schwangere und unterernährte Kinder außerdem mit Milchpulver, frischen Eiern, Multivitamin Sirup, Vitamin D, sowie Eisen und Folsäure versorgt. Die Dosierung und Verabreichung der Nahrungsergänzungsmittel wurden den Frauen und Müttern während der Verteilungen durch unser geschultes Gesundheitsfachpersonal erklärt.

### Brotverteilung

Als Zeichen gegen die anhaltende große Hungersnot verteilte KinderBerg zum diesjährigen islamischen Opferfest 2.500 Brotlaibe an besonders bedürftige Menschen, Frauen, Kinder, Alte und Mittellose aus der Projektregion Feyzabad, die von afghanischen Brotbäckern aus 1.000 kg Mehl gebacken wurden.





Rohina, leitende KinderBerg-Hebamme, erklärt den begünstigten Müttern während der Verteilung im Mutter-Kind-Haus den Inhalt eines Hilfspakets.

# Mutter-Kind-Haus

Seit über 15 Jahren unterhält KinderBerg das Mutter-Kind-Haus in Feyzabad und gewährt sozial Schwachen, Risikoschwangeren, unterernährten Kleinkindern, Müttern mit Frühgeborenen und kranken Menschen vor allem aus schwer zugänglichen Regionen einen Zufluchtsort sowie sozialmedizinische Versorgung. Während der Taliban-Offensive musste die Arbeit für einige Tage eingestellt werden. Kurz nachdem über dem Gouverneurspalast und den Regierungsgebäuden die weißen Flaggen des Islamischen Emirates Afghanistan als Zeichen der Machtübernahme gehisst wurden, kamen Vertreter der neuen Regierungsführung zu uns, um sich ein Bild von unserer Arbeit zu machen. Sie bedankten sich, baten um Fortsetzung unserer Arbeit und versprachen, für Schutz und Sicherheit zu sorgen. In der Folge wuchs der Andrang zunehmend und wir erlebten täglich, wie verzweifelte Frauen mit ihren Kindern an die Türe unseres Gesundheitshauses klopfen und um Unterstützung und Aufnahme flehten. Die langen Wartelisten

zur stationären Aufnahme erforderten einen Ausbau der Unterernährtenstation. Dank privater Spenden wurde eine Aufstockung der Bettenkapazitäten möglich. In den letzten beiden Jahren wurden mit insgesamt 3.860 so viele Patienten wie nie zuvor behandelt und versorgt.



## Unterernährtenstation

Als Teil des Mutter-Kind Hauses werden in der Unterernährtenstation Ursachen und Folgen von Unterernährung bekämpft. Die schlechte Ernährungslage in Afghanistan ist vor allem für Kinder dramatisch und lebensbedrohlich. Aufgrund von Ernährungsunsicherheit, mangelnder Gesundheitsversorgung, inadäquater Kinderfürsorge sowie eingeschränktem Zugang zu sauberer Wasser- und Sanitärversorgung sind sie mehr denn je von Mangel- und Unterernährung bedroht. Bleibt die Unterernährung eines Kleinkindes über einen längeren Zeitraum unbehandelt, trägt das betroffene Kind in seiner körperlichen und geistigen Entwicklung bleibende Schäden davon, was im schlimmsten Fall zum Tode führen kann. In der Unterernährtenstation wurden die Kinder medizinisch behandelt und aufgepäppelt, um kurzfristig eine ausreichende Kalorienzufuhr und Versorgung mit lebenswichtigen Nährstoffen zu gewährleisten. Mit Aufklärungsarbeit leistete das Gesundheitspersonal einen wichtigen Beitrag, um insbesondere die Mütter für die Erkennung von Frühwarnzeichen einer Unterernährung zu sensibilisieren. Zur nachstationären Weiterbehandlung wurden Nahrungsergänzungspakete vergeben und monatliche Screenings durchgeführt, um den Genesungsverlauf der Kinder weiter zu verfolgen.

## Geburtshilfestation

In Afghanistan herrscht weiterhin eine der höchsten Kinder- und Müttersterblichkeitsraten der Welt. In der Geburtshilfestation des Mutter-Kind-Hauses gewährleistete KinderBerg durch die medizinische Versorgung von Risikoschwangeren, eine professionelle Geburtsbegleitung und Nachsorge, sowie die Pflege von Neugeborenen, das Recht auf eine sichere Entbindung und einen gesunden Start ins Leben. Die Schwangeren erhielten hier eine umfassende geburtshilfliche Grundversorgung, blieben bis zu ihrer Entbindung oftmals wochenlang bei uns und konnten im Falle von Komplikationen in das nahe gelegene Provinzkrankenhaus überwiesen werden.

## Erstaustattungssets

Um Mütter mit ihren Neugeborenen nachhaltig zu unterstützen, stellte KinderBerg im Mutter-Kind-Haus Hygienepakete sowie 705 Erstaustattungssets, bestehend aus wiederverwertbaren Windelhörschen, Hemdchen, Mützchen, Wickeldecke etc. aus ökologisch nachhaltigen Materialien, bereit. Die Herstellung erfolgte in den Werkstätten einer lokalen Organisation durch sozial benachteiligte junge Frauen, die dort das Nähhandwerk erlernt hatten und sich damit einen kleinen Verdienst erwirtschaften konnten. Die Kindertextilien wurden bei der Abnahme durch unsere Hebammen auf Qualität überprüft. Den Müttern wurden die Sets während ihres stationären Aufenthaltes übergeben und deren Verwendung und Pflege erklärt. Der Einsatz der umweltfreundlichen Sets lieferte einen wesentlichen Beitrag zu einer verbesserten Hygiene und Reduzierung von Infektionen bei den Neugeborenen.

## Nachsorgestation und Männergästehaus

Da das afghanische stationäre Gesundheitssystem weder eine ausreichende prä- und postoperative Versorgung, noch erforderliche Rehabilitationsmaßnahmen für Betroffene anbietet, kümmerte sich KinderBerg um die medizinische Vor- und Nachsorge kranker sozialbenachteiligter Menschen. Aufgrund kultureller Aspekte und des steigenden Bedarfs mietete KinderBerg für Männer und Jungen ab 12 Jahren hierzu ein separates Patientenhaus an, welches gleichzeitig als Gästehaus für Angehörige und Begleitpersonen schwangerer bzw. kranker Frauen und Kinder diente. In der Einrichtung wurden auch junge kriegsverletzte Soldaten, Polizisten und Zivilisten der ehemaligen Regierung aufgenommen, die vor oder während der Machtübernahme der Taliban im Rahmen von Gefechten zum Teil lebensbedrohlich verwundet wurden.

## Afghanistan

KinderBerg-Mitarbeiter unterstützen eine Frau und ihr Kind beim Transport der erhaltenen Hilfsgüter.



## Waisenhaus

Seit sieben Jahren engagiert sich KinderBerg im staatlichen Waisenhaus in Feyzabad und unterstützt die rund 200 Kinder und Jugendlichen, die hier ohne Fürsorge von Familien oder Verwandten einen rauen Alltag bestreiten. Pfleger Saadat und unsere Hebammen wurden ihnen dabei zu vertrauensvollen Ansprechpartnern, die ihnen mit großer Fürsorge zur Seite standen. Durch die Verteilung von Hilfsgütern, wie wärmende Kleidung, Hygieneartikel, Schulbücher und Lehrmaterialien, wurden existenzielle Grundbedürfnisse der Waisenkinder abgedeckt. Während des Zusammenbruchs der afghanischen Regierung im vergangenen Jahr stellte KinderBerg darüber hinaus für einen kurzen Zeitraum die dringend erforderlichen Grundnahrungsmittel bereit, um die Ernährungsversorgung in der Einrichtung zu gewährleisten.

Samiullah, ein Hoffnungsträger: Im März'22 wurde Samiullah mit einer schweren Form der Unterernährung bei uns aufgenommen. Als Vollwaise lebte er bei einem Onkel, der sich nicht ausreichend um den 13-jährigen Jungen kümmern konnte, so dass er mit lebensbedrohlichen Begleiterscheinungen wie Wassereinlagerungen, rückgebildeter Muskulatur und Apathie vor dem Hungertod stand. Nach einem halben Jahr geduldiger Fürsorge und medizinischer Betreuung in unserer Unterernährtenstation konnte Samiullah vollständig genesen und entwickelte sich zu einem aufgeweckten und lebensfrohen Kind. Im Einverständnis mit seinem Onkel und dem örtlichen Sozialamt willigte er der Aufnahme ins Waisenhaus ein.



Es ist ihm ein Trost und wichtiger Halt, den Kontakt zu seiner KinderBerg-Familie auf diese Weise aufrechterhalten zu können.



## Frauengefängnis

Seit fünf Jahren leistet KinderBerg für benachteiligte Frauen und deren Kleinkinder im Provinzgefängnis in Feyzabad humanitäre Hilfe. Mit regelmäßigen medizinischen Untersuchungen, Bereitstellung von elementaren Hilfsgütern wie Hygienepaketen, warmer Kleidung, Winterholz und Babynahrung sowie handwerklichen Beschäftigungsmaßnahmen wurden die harten Haft- und Lebensbedingungen gelindert und den Frauen ein Stück Menschlichkeit und Selbstvertrauen zurückgegeben. Wir wurden Zeuge, wie Frauen ohne Gerichtsprozess inhaftiert wurden und Frauen den rigiden Strafen der „Justiz“ ausgeliefert waren. Eine KinderBerg-Hebamme schilderte eine Begebenheit, in der ein Richter eine Frau zu 100 Stockschlägen verurteilt hatte, weil sie unverheiratet schwanger geworden war und ihr Kind abgeben wollte, weil sie es nicht ernähren konnte: „Nach dem 39. Schlag hörte er auf – vermutlich aus Angst, die Frau totzuschlagen.“ Das KinderBerg-Team wurde anschließend vom Gericht gerufen, um die Wunden zu verbinden.

## Telemedizin

## Medizinische Behandlungen per Telemedizin in der KinderBerg Gesundheitsstation



Das afghanische Gesundheitswesen ist krank und fragil. Neben finanziellen Mitteln und stabilen Strukturen mangelt es vor allem an ausgebildetem Personal, besonders an Fachärzten. Um diese Mängel unter Berücksichtigung der schlechten Sicherheitslage und räumlichen Entfernung auszugleichen und eine solide Behandlung im Krankheitsfall vor Ort zu verbessern, führte KinderBerg in seinem Gesundheitshaus erfolgreiche Telemedizin durch. Im Rahmen digitaler Sprechstunden stellte das afghanische KinderBerg-Team dabei internationalen Fachärzten seine Patienten vor. Es folgten Empfehlungen, welche gezielten diagnostischen Maßnahmen, basierend auf den Möglichkeiten vor Ort, erfolgen sollten. Anschließend wurden den Telemedizinern auf digitalem

Weg, die Ergebnisse zur Auswertung vorgestellt, per Video-Schalt gemeinsam besprochen und eine entsprechende Behandlung vorgeschlagen. Eine junge, engagierte Medizinstudentin aus Kabul unterstützte das Projekt als medizinische Assistentin und begleitete unsere Patienten bei notwendigen Behandlungen in Kabul. Bei den Patienten handelte es sich beispielweise um Kinder mit angeborenen Herzfehlern, Diabetes, sowie Opfer von Kriegs- und Minenverletzungen. Parallel kümmerten wir uns auch um schwer kranke Kinder, die ohne Aussicht auf Heilungschancen waren. Sie erhielten eine palliative Versorgung und so konnten ihnen auf dem letzten Weg kleine, letzte Herzenswünsche erfüllt werden.

## Integrationshilfe für afghanische Flüchtlinge in Stuttgart

Mit dem Projekt „Junge Afghanische Flüchtlinge im Handwerk und in der Pflege“ unterstützten wir junge Afghanen in Stuttgart bei der Suche nach einem Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz, leisteten pädagogische und soziale Betreuung während der Ausbildung und kümmerten uns um die außerbetrieblichen und schulischen Lebensbereiche der Azubis. Ein besonderer Schwerpunkt lag in der Vorbereitung auf die theoretische Abschlussprüfung. In den vergangenen vier Jahren betreuten wir auf diese Weise rund 30 Azubis. Diese arbeiten mittlerweile als Elektroniker, Steinmetz, Metallbauer, Karosseriebauer, Verkäufer und Altenpflegehelfer, haben eine eigene

Wohnung und viele auch einen Aufenthaltstitel. Für die jungen Menschen war und ist dies der Weg in eine selbstbestimmte Zukunft.



# KinderBerg stands with Ukraine

Hunderttausende Ukrainer flohen seit Beginn des russischen Angriffskrieges im Februar 2022 in Richtung Westen und wurden gezwungen, ihr Heimatland zu verlassen. Die humanitäre Notlage traf Menschen mit besonderen medizinischen oder sozial-psychologischen Bedürfnissen in besonderem Maße. Es gab Menschen, die fliehen mussten, aber nicht konnten. Alleinstehende Frauen beispielsweise, die ein krankes oder behindertes Kind haben, benötigten die Gewissheit, dass sie an einen guten und sicheren Ort kommen würden, um die Gesundheit oder gar das Leben ihres Kindes nicht zu gefährden.



„Veronika Projekt“ - Zuflucht, Stabilisierung und ganzheitliche Betreuung für ukrainische Flüchtlinge mit besonderen Bedürfnissen in Stuttgart

KinderBerg bereitete sich vor, um Hilfe zu leisten und startete in Stuttgart das Hilfsprojekt „VeronikaBerg“. Hierzu stellte die Diözese Rottenburg- Stuttgart ein Gebäude zur Verfügung, das früher von den Veronika-Schwestern bewohnt wurde. Vor dem Einzug der ersten Neuankömmlinge wurde das Projekthaus mit einer aus der Ukraine stammenden Architektin gesichtet, und ehemalige Flüchtlinge aus Afghanistan, die in Deutschland eine Malerausbildung absolviert hatten, renovierten die Räume. Das Haus bot Platz für fünf Familien und deren Kinder mit erhöhtem medizinischen oder sozial-psychologischen Bedarf. In einem familiären Umfeld bietet ihnen KinderBerg hier ein Zuhause auf Zeit, die Begleitung zu Arztbesuchen, Reha und die psycho-soziale Versorgung durch eine ukrainische Psychologin. Die Kinder konnten alle schulisch untergebracht werden, es wurden Deutsch- bzw. Integrationskurse für die Erwachsenen organisiert und die Aufenthaltspapiere beantragt. Ziel war es, die einzelnen Familien zu stabilisieren und ihnen in Deutschland eine mittelfristige Bleibe zu ermöglichen, sie zu integrieren und, sobald sie es können oder möchten, bei der Rückkehr zu unterstützen.



Das KinderBerg-Team bedankt sich für Ihre Unterstützung. Um mehr über uns und unsere Projekte zu erfahren, besuchen Sie unsere neue Homepage [www.kinderberg.org](http://www.kinderberg.org)

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Zur Ausstellung einer Spendenbescheinigung bitten wir Sie um Angabe Ihrer vollständigen Adresse. Die Bescheinigungen für das Jahr 2022 werden am 31. Januar 2023 versendet.



### Hinweis zu Fotoaufnahmen

Unsere Bilder aus Afghanistan stammen von unserem afghanischen Photographen Omer Abrar. Zusammen mit seinem kranken Vater lebt er in Feyzabad. Er begleitet unsere Projekte gelegentlich mit der Kamera und geht dabei sehr sensibel und mit großem Einfühlungsvermögen vor.